

# ASIFA AUSTRIA 2011

## Jahresbericht

# Inhalt

Einleitung	3
Projekte von ASIFA AUSTRIA	4
Animation-Avantgarde	5
Asifakeil	12
One Day Animation Festival	17
Artist in Residence	23
Animation in Österreich	24
ASIFA AUSTRIA Archiv	26
Trickplattform	27
Inter-Action	28
Kooperationspartner	29
Diverses	30

# Einleitung

2011 kann für ASIFA AUSTRIA erneut als ein sehr erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Schließlich ist es gelungen, trotz reduziertem Förderungsbudget nicht nur die etablierten und hervorragend funktionierenden Projekte weiterzuführen, sondern diese auch auszubauen und durch wichtige Neuerungen zu ergänzen:

So konnte beispielsweise erstmals ein neuer Animationspreis, der **ASIFA AUSTRIA Award - Best Austrian Animation**, dotiert mit € 500,- verliehen werden. Das geschah im Rahmen der achten Ausgabe des **One Day Animation Festivals**, das diesmal komplett einem Wettbewerb Österreichischer Animationsfilme gewidmet war.

Ein weiterer Preis, der erneut mit € 2000,- dotierte **ASIFA AUSTRIA Award - Animation Avantgarde**, wurde zum zweiten Male im Rahmen der von ASIFA AUSTRIA getragenen Programmschiene **Animation Avantgarde** bei Vienna Independent Shorts vergeben. Diese äußerst beliebte Veranstaltungsreihe wird in Zukunft durch eine repräsentative **DVD-Edition** dokumentiert werden. Die Erste Folge dieser Reihe wurde im Laufe des Jahres produziert und wird 2012 öffentlich präsentiert. Neben Vienna Independent Shorts sind Filmarchiv Austria und die Webster University Vienna weitere wichtige **Kooperationspartner** von Asifa Austria.

Der öffentliche Schauraum von ASIFA AUSTRIA, der **Asifakeil**, wurde weiter mit abwechslungsreichen Künstlerpersonalen zum Thema Animation und bildende Kunst bespielt und bietet dadurch, ebenso wie die von ASIFA AUSTRIA im RaumD/quartier21 veranstalteten Eröffnungen und sonstigen Events eine kontinuierliche Bühne für die künstlerische Animation im öffentlichen (Kunst-)Raum - zum Beispiel für die etablierte Schweizer Animationskünstlerin Maja Gehrig, die ASIFA AUSTRIA 2011 als **Artist in Residence** empfangen konnte.

Ebenso weitergeführt wurden die Filmscreenings im Rahmen der **Trickplattformen** und die wichtige Arbeit am **ASIFA AUSTRIA-Archiv** des Österreichischen Animationsfilms.

Das alle diese Leistungen trotz des im Vergleich zu 2010 gekürzten Förderungsbudgets erbracht werden konnten, ist dem großen Engagement der Projektleiter und Mitarbeiter zu verdanken und deren Bereitschaft, trotz kleiner Honorare große Leistungen zu erbringen. Dabei würde der Erfolg aller laufenden Projekte eine Erhöhung ihrer Budgetierung und dadurch einen Ausbau der Aktivitäten zweifellos rechtfertigen. Auch die kontinuierlich ansteigende Mitgliederanzahl von ASIFA AUSTRIA ist ein positiver Indikator für das Anwachsen der künstlerischen Aktivität im Animationsbereich. Bei gleichbleibendem Förderungsbudget besteht dabei jedoch die Gefahr, daß in Zukunft erfolgreiche Projekte wieder reduziert werden müssen. Ebenso sind neue wichtige Aktivitäten, wie beispielsweise die DVD-Reihe Animation Avantgarde noch nicht finanziell abgesichert und in ihrem kontinuierlichem Bestand ernsthaft existenzgefährdet.

Eine genaue Beschreibung der oben erwähnten Projekte, sonstiger Aktivitäten, Kooperationen etc., sowie jeweils ein Ausblick auf die Vorhaben im Jahr 2012 finden sich im Folgenden.

Stefan Stratil  
Obmann ASIFA AUSTRIA

# Projekte von ASIFA AUSTRIA

## Animation-Avantgarde

Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts

### Animation Avantgarde

Zum zweiten Mal trat ASIFA Austria in Kooperation mit dem Kurzfilmfestival VIS Vienna Independent Shorts als Programmpartner für „Animation Avantgarde“ auf. Die drei darin enthaltenen Programme zeigten in einem genreübergreifenden Mix cineastische Bezüge und die grosse Bandbreite zeitgenössischer audiovisueller Kunst. Als Teil des internationalen Wettbewerbs liefen die drei Kurzfilmprogramme jeweils an einem Abend im Wiener Metro Kino (Freitag, 27.5.2011, 22:00, Samstag 28.5, 20:00, Sonntag 29.5, 18:00). Die drei qualitativ hervorragenden Filmprogramme liefen vor ausverkauftem Kinosaal. Dieser Erfolg bestätigt das Konzept der Programmschiene Animation Avantgarde und der Zusammenarbeit mit Vienna International Shorts.

Die Kuratierung der drei Filmprogramme und der damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten erfolgte 2011 in Zusammenarbeit von Projektleiter Thomas Renoldner mit Wiktoria Pelzer und Daniel Ebner.



*Thomas Renoldner, Wiktoria Pelzer*



*Full House bei Animation Avantgarde*



*Animation Avantgarde-Spielort Metrokino*

### Internationaler Wettbewerb

Das programmatische Zentrum von Animation Avantgarde ist der internationale Wettbewerb. Aus rund 700 eingereichten Filmen sowie auch aus auf Festivals entdeckten Arbeiten wurden für die drei Wettbewerbsprogramme 33 Werke aus 14 Ländern ausgewählt. Drei längere Arbeiten stachen unter den ausgewählten Filmen besonders heraus und konnten stellvertretend für die interdisziplinäre Ausrichtung der ganzen Wettbewerbsschiene betrachtet werden:

„Coming Attractions“ von Peter Tscherkassky macht aus Werbefilm-Abfallschnipseln eine schillernde Schau. Priit Pärn führte gemeinsam mit Olga Pärn in „Divers in the Rain“ vor, wie „experimentell“ grafische Darstellung und Montage unterschiedlichster narrativer Stränge behandelt werden kön-



Die internationale Jury:  
Pierre Hébert, Veronika Schubert, Karin Wehn



Der ASIFA AUSTRIA Award/Animation  
Avantgarde



Preisverleihung: Stefan Stratil, Raimund Liebert, Alexandra Valent, Thomas Renoldner



David O'Reilly's Videobotschaft anlässlich der  
Preisverleihung



Der Preisträgerfilm „The External World von  
David O'Reilly“

nen. Und die Brothers Quay wiederum zelebrieren mit ihrem neuen Puppentrickfilm „Maska“ die Kunst des surrealistischen Films. Rund um diese drei Filme gruppiert sich eine Vielfalt von Arbeiten oft jüngerer KünstlerInnen, die vielgestaltige und um nichts weniger innovative Wege öffnen.

Als besonders erfreulich ist dabei zu erwähnen, dass die Reputation von Animation Avantgarde inzwischen schon soweit gewachsen ist, dass auch wirklich hochkarätige Filmkünstler wie die Brothers Quay ihre Filme von sich aus für Animation Avantgarde einreichen. Sie tun das offensichtlich, weil Animation Avantgarde sich durch die gezielte Gleichbehandlung von Animation, Experimentalfilm, elektronischen Medien etc. sich eine Sonderstellung im internationalen Vergleich erarbeitet hat. Dazu ein Zitat von Pierre Hébert, dem kanadischen Produzenten, Film- und Performancekünstler, Kenner der internationalen Animationsszene und Animation und Animation Avantgarde-Jurymitglied 2011: „...My main concern of course is the Animation Avant-Garde program. I think it is of international importance that it exists with such a strong and clear programming bias. This is not usual. Fortunately, there are now a number of festivals that give a fair share to «avant-garde», or «experimental» or «non-narrative» animation (it is difficult to choose a term that covers everything that has to be covered) but I don't think there is any other that specializes in «non-main stream animation» like the animation component of VIS does. In the current years where this type of animation is gaining strength especially amongst younger generations, I think it is very important that something exist like the Avant-Garde Animation competition that concentrate on it...“

#### ASIFA AUSTRIA Award

Der ASIFA Austria Award prämiert den besten Film der internationalen Wettbewerbsprogramme „Animation Avantgarde“. Er wird von einer in ihrer Entscheidung unabhängigen, internationalen Jury vergeben und wurde von ASIFA Austria 2011 erneut voller Stolz mit € 2000,- dotiert.

Der Asifa Austria Award/Animation Avantgarde 2011 ging an den Film „The External World“ von David O'Reilly. <http://www.theexternalworld.com> Spezielle Erwähnungen erhielten die Filme „/... (flüssiges papier)“ von Michel Klöfkorn und „Playtime“ von Stephen Woloshen.

**Die internationale Jury**, bestehend aus der Künstlerin Veronika Schubert (AUT), der Medientheoretikerin Karin Wehn(D) und dem bereits genannten dem Film- und Performancekünstler und Produzenten Pierre Hébert (CAN), begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

**Winner: „The External World“ by David O'Reilly**

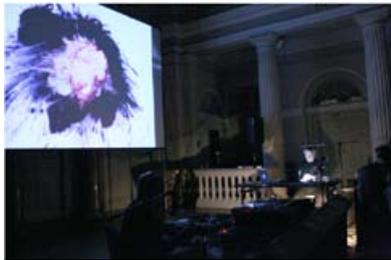
*This film uses an absurd and wild approach with humorous scenes to comment on daily life. Raising expectations and immediately destroying them again, it uses a very rough and reduced style of animation at the other end of animation like Pixar, that would make Walt Disney turn in his grave. In a radically not-compliant fashion, it dives happily into deliberately politically incorrectness. “Don't worry – it's just animation” - the ASIFA-Austria award goes to The External World by David O'Reilly.*

**Special mention: „/... (flüssiges papier)“ by Michel Klöfkorn**

*For its strong material character and its tangible sense of depth that stems from an original use of very precise and hand-made paper-cuts, a special mention goes to Michel Klöfkorn.*

**Special mention: „Playtime“ by Stephen Woloshen**

*For his joyful and masterly combination of Norman McLaren's tradition of di-*



Liveperformance von Pierre Hébert



Das Avantgardefilm-Duo Semiconductor



Nicolas Mahler, Alexandra Valent

rect-animation with and the use of found footage, together with a perfectly synchronous music we give a special mention to Playtime by Stephen Woloshen.

#### Weitere Aktivitäten bei „Animation Avantgarde 2011“

Über den internationalen Wettbewerb hinaus fanden in Zusammenhang mit Animation Avantgarde weitere animationskunstbezogene Aktivitäten statt: „Tribute to Semiconductor“, „Tribute to Nicolas Mahler“, „Pierre Hébert – Performance & Showcase“ und die Ausstellung „Transform“ von Max Hattler und Noriko Okaku im Asifakeil. Die beiden Künstler bereicherten zudem mit Visuals und Musik das VIS-Eröffnungsfest im Gartenbaukino.

Ein **Trickfilmworkshop** für Jugendliche mit Andrea Martignoni, Roberto Paganelli (Bologna) & Pierre Hébert (Montréal) wurde abgehalten und war für das ganze Festival ein Glücksfall, denn erst dessen Finanzierung durch die Abteilung für Medienpädagogik am BMUKK ermöglichte die persönliche Präsenz von Pierre Hébert als Jurymitglied und Festivalteilnehmer mit seiner viel beachteten „Live-Animation-Performance“.

#### DVD-Edition „Animation Avantgarde“:

Zur Verbesserung der österreichischen wie der internationalen Präsenz des ANIMATION AVANTGARDE Wettbewerbs bereitet ASIFA Austria derzeit die Produktion einer DVD - Edition vor, deren erster Teil (Best of 2010 und 2011) im Frühjahr 2012 erscheinen wird. ANIMATION AVANTGARDE DVD 02 wird eine Auswahl der besten Filme 2012 beinhalten.

In den folgenden Jahren soll jeweils eine weitere Ausgabe dieser DVD-Reihe erscheinen und im Rahmen des One Day Animation Festivals präsentiert werden. 2011 konnte ASIFA Austria die Finanzierung der DVD-Produktion gewährleisten, für die Folgejahre gibt es allerdings bis jetzt kein Budget dafür.

#### Die drei Filmprogramme „Animation Avantgarde 2011“ im Detail:

##### **Animation Avantgarde 1**

Zwei Arbeiten spannen den Rahmen: Coming Attractions von Peter Tscherkassky, der damit dem Werbefilm eine avantgardistische Referenz erweist, und die international vergleichbar erfolgreiche, sarkastische 3D-Computeraanimation The External World von Shooting Star David O'Reilly. Dem experimentellen Film verpflichtet erscheinen auch die mystische Erzählung Sukati (Phuttiiphong Aroonpheng) oder der „Scratch-Film“ Playtime (Steven Woloshen), während Clemens Kogler in Stuck in a Groove Pop-Idole animiert und Kotaro Tanaka in Varfix Anime-Strukturen dekonstruiert.

Gesamtlänge: 84 min



Coming Attractions, Peter Tscherkassky, 2010

Sukati

Thailand 2010, 6 min

Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt: Phuttiiphong Aroonpheng

Produktion: Chatchai Chaiyon

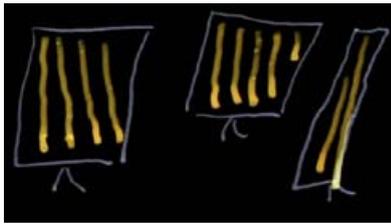
Besetzung: Ken Westmoreland, Somlim Aroonpheng

Coming Attractions

Österreich 2010, 25 min

Regie/Drehbuch/Produktion: Peter Tscherkassky

Schnitt: Peter Tscherkassky, Eve Heller | Sound: Dirk Schaefer



*Playtime, Steven Woloshen, 2009*

Varfix  
Japan 2010, 8 min  
Regie/Drehbuch/Produktion/Schnitt: Kotaro Tanaka | Musik: Kensuke Fujii

Everyday Apocalypse  
USA 2010, 6 min  
Regie: Darin Vartanian

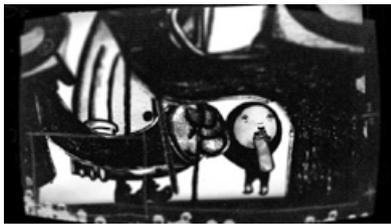
Playtime  
Kanada 2009, 4 min  
Regie/Drehbuch/Produktion/Kamera/Schnitt: Steven Woloshen  
Musik: Oscar Peterson



*Stuck in a Groove, Clemens Kogler, 2010*

Telephone Me  
USA 2010, 3 min  
Regie/Drehbuch/Produktion: MK12

Stuck in a Groove  
Österreich 2010, 4 min  
Regie/Drehbuch/Produktion/Animation: Clemens Kogler  
Musik: Richard Eigner



*Horse Glue, Stephen Irwin, 2010*

Horse Glue  
UK 2010, 7 min  
Regie/Drehbuch/Produktion: Stephen Irwin | Musik: Sorenius Bonk

A/V Sketch #3  
Frankreich 2010, 1 min  
Regie/Drehbuch/Produktion: Nicolas Ramel

Moskito Bravo  
Frankreich 2010, 4 min  
Regie: Alexandre Cuegniet, Paul Serrell, Emeline Chankamshu, Sarah Sutter  
| Drehbuch: Henning Wagenbreth | Produktion: La Station Animation, Les  
Films d'Ici, Canal+ | Musik: Yan Volzy



*The External World, David O'Reilly, 2010*

A/V Sketch #4  
Frankreich 2010, 1 min  
Regie/Drehbuch/Produktion: Nicolas Ramel

The External World  
Deutschland 2010, 15 min  
Regie/Kamera/Schnitt: David O'Reilly  
Drehbuch: David O'Reilly, Vernon Chatman  
Produktion: Henning Kamm, David O'Reilly | Musik: Bram Meindersma

## Animation Avantgarde 2

Angehts des Zustands der Welt erscheint es nicht verwunderlich, dass sich viele Arbeiten auf das Thema der Apokalypse konzentrieren, sei es in stilisierter Form wie in *Earthbound* (Sarah Muzio), entfesselt wie im Machinima *Self-destruction for Eternity* (Wei-Ming Ho) oder als Schluss-Message im Stop-Motion-Meisterwerk *Big Bang Big Boom* von Street Artist Blu. Als Gegenpol dazu entstehen fantastisch entrückte Welten und abstrakte Systeme. Zwischen artifizierter Maschine und beseeltem Wesen pendelt etwa auch die Hauptfigur in *Maska* (Brothers Quay).

Gesamtlänge: 82 min



*Maska, Brothers Quay, 2010*

Maska

Polen 2010, 24 min

Regie/Drehbuch/Kamera: Brothers Quay (Stephen Quay, Timothy Quay)

Produktion: Marlena Lukasiak, Adam Ptak, Zbigniew Zmudzki

Schnitt: Janusz Czubak

you/rr/atio

Österreich 2010, 5 min

Regie/Drehbuch/Produktion/Schnitt/Musik: Thomas Wagensommerer



*flüssiges papier, Michel Klöfkorn, 2009*

flüssiges papier

Deutschland 2009, 4 min

Regie/Drehbuch/Produktion: Michel Klöfkorn

Der kleinere Raum

Schweiz/Deutschland 2009, 2 min

Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt/Musik: Nina Wehrle, Christóbal León

Produktion: Nina Wehrle

Five Years Older: The City

Schweiz 2010, 4 min

Regie/Drehbuch/Schnitt: Dirk Koy | Produktion: Equipo



*Earthbound, Sara Muzio, 2010*

Earthbound

UK 2010, 7 min

Regie/Drehbuch: Sara Muzio | Produktion: Royal College of Art

Self-Destruction for Eternity

Taiwan, 7 min

Regie: Wei-Ming Ho

Der Nachhall (Reverb)

Taiwan 2009, 9 min

Regie/Drehbuch: Chien-Hsin Chiang | Produktion: Shih-Che Lin



*Big Bang Big Boom, Blu, 2010*

Trois, Quatre

Frankreich 2009, 3 min

Regie/Drehbuch: Jean-Patrice Blanc

Big Bang Big Boom

Italien 2010, 10 min

Regie/Drehbuch: Blu | Produktion: Silvia Siberini

Musik: Andrea Martignoni

Synchronizacija

Litauen 2009, 8 min

Regie/Produktion/Kamera/Schnitt: Rimas Sakalauskas

Musik: Mykolas Natalevicius

### Animation Avantgarde 3

Selbstdarstellung, Zwischenmenschlichkeit, Alltagserfahrung und die Transformation ins Surreale: Weibliche Sexualität ist der Fokus in Egodyston (Xenia Lesniewski), Lipsett Diaries (Théodore Ushev) thematisiert den Suizid eines Mannes. In a Pig's Eye (Atsushi Wada) und A Family Portrait (Joseph Pierce) zeigen die Familie als neurotisches bis gewalttätiges System. Divers in the Rain (Olga und Priit Pärn) erzählt von Sehnsucht und Unerreichbarkeit. Humoristische Kontraste bieten Arts & Crafts Spectacular, The Homogenics, Videogioco und CCCP.

Gesamtlänge: 77 min



*Tuukrid Vihmas, Olga Pärn, Priit Pärn, 2010*

Tuukrid Vihmas (Divers in the Rain)

Estland 2010, 24 min

Regie/Schnitt: Olga Pärn, Priit Pärn | Drehbuch: Priit Pärn

Produktion: Kalev Tamm, Eesti Joonisfilm | Kamera: Marje-Ly Liiv

Arts & Crafts Spectacular

Deutschland 2009, 1 min

Regie/Drehbuch: Sébastien Wolf, Ian Ritterskamp

Kamera: Thomas Mahmoud

MRDRCHAIN

Tschechien 2010, 10 min

Regie/Drehbuch/Produktion/Schnitt: Ondřej Švadlena

Musik: Guillaume Blondeau



*MRDRCHAIN, Ondřej Švadlena, 2010*

Egodyston

Deutschland 2009, 3 min

Regie/Drehbuch/Kamera/Schnitt: Xenia Lesniewski

Produktion: Supersensibel Produktion

Musik: Groenland Orchester: Ballistik

Videogioco (Videogame - A Loop Experiment)

Italien 2009, 1 min

Regie/Drehbuch: Donato Sansone | Musik: Enrico Ascoli

Lipsett Diaries

Kanada 2010, 14 min

Regie/Schnitt: Théodore Ushev | Drehbuch: Chris Robinson

The Homogenics

Spanien 2010, 4 min

Regie/Drehbuch/Produktion/Schnitt: Gerard Freixes Ribera

Kamera: Archive Footage | Besetzung: Dick Van Dyke (Archive Footage)



*The Homogenics, Gerard Freixes Ribera, 2010*

A Family Portrait

UK 2009, 5 min



*In a Pig's Eye, Atsushi Wada, 2010*

Regie/Drehbuch: Joseph Pierce | Produktion: Mark Grimmer and Aneil Karia for Fifty Nine Productions | Kamera: Liam Iandoli | Schnitt: Robbie Morrison | Musik: Dominic Fitzgerald | Besetzung: Robert Bathurst, Jack Laskey, Sarah McVicar, Danica Moore, Mitch Turner

In a Pig's Eye

Japan 2010, 10 min

Regie/Drehbuch/Produktion/Schnitt: Atsushi Wada

NCCCP

UK 2010, 5 min

Regie/Drehbuch: Daniel Chester | Produktion: Royal College of Art

Projektleiter: Thomas Renoldner

<http://www.asifa.at/kooperationen/index.html>

## Asifakeil



*Eine Installation von Bernd Oppl*



*Animalie; Maja Gehrigs artifizielles Tiergehege im Asifakeil*



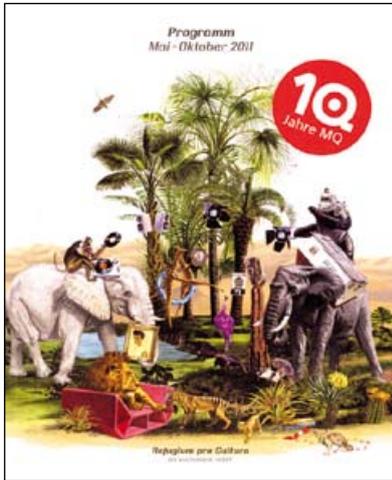
*Asifakeil-Künstlerin Nina Rike Springer*

### 5 Jahre Asifakeil

Die Ausstellungen und Screenings im Trickkunstraum von ASIFA AUSTRIA, dem Asifakeil im quartier21/MQ wechselten einander in rasantem Tempo ab. Seit seiner Eröffnung im September 2007 bis Ende 2011 wurden im Asifakeil 52 verschiedene Installationen präsentiert, von Mitte 2009 an wurden parallel 22 Eröffnungen, Screenings, Lesungen etc. im Raum D/quartier21 veranstaltet. So werden seit der ersten Ausstellung, in der ASIFA AUSTRIA als Gruppe vorgestellt wurde, demnächst fünf Jahre vergangen sein. Dieses runde Jubiläum soll durch das Erscheinen des ersten Teils einer Publikation gewürdigt werden, die die im Asifakeil veranstalteten Ausstellungen dokumentiert.

### Europaraum

In Bezug auf das Jahr 2011 kann der Asifakeil erneut einen sehr erfreulichen Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr bieten, innerhalb dessen mehrere Ausstellungen einer Beteiligung am 10-Jahres-Jubiläum des Museumsquartiers mit seinem thematischen Europaschwerpunkt gewidmet war. So wurden in um die Sommermonate bevorzugt internationale (europäische) KünstlerInnen dazu eingeladen, den Asifakeil für eine und den Raum D zu nützen, um ihre Positionen im Spannungsfeld von Animation und bildender Kunst darzustellen. Vorgegeben durch die eigenwillige Form des Asifakeils sollte dabei der Fokus dieses Europaschwerpunkts durch die Interpretation räumlicher Erscheinungsformen wie dem architektonische Raum, dem akustischen Raum, dem (alltäglichen) Lebensraum etc., deren Zugänge und Wahrnehmungsformen, gebildet werden. Subjektive – aber vielleicht nicht untypische Sichtweisen derartig spezifischer Raumbegriffe der Künstler aus verschiedenen Teilen Europas sollten dabei unterschiedliche und/oder gemeinsame Sichtweisen zu Tage bringen. Dabei bespielten Max Hattler und Noriku Okaku(D/GB/JAP), Sabine Müller-Funk (D/A), Gilles Moussard (F), Pascale Oberwalder (CH) und Maja Gehrig (CH), den Asifakeil und den RaumD mit ihren Ausstellungen und Screenings.



*10 Jahre MQ, Programmbroschüre*

### Bedeutung des Asifakeils

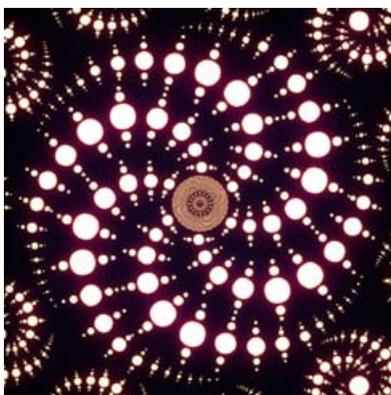
Derartige Beteiligungen bei institutionenübergreifenden Themenschwerpunkten des quartier21 und des MQ fördern insbesondere die Integration von ASIFA AUSTRIA in den öffentlichen (Kunst-) Raum des quartier21, zu dessen kultureller Belebung der Asifakeil - in aller Bescheidenheit - nicht unwesentlich beiträgt. Für 2012 ist eine Kooperation beim großen MQ-Themenschwerpunkt „Summer Of Fashion“ geplant, wozu im Asifakeil die Installation „Säg gaad“ von Veronika Schubert gezeigt werden wird, gemeinsam mit einer Retrospektive ihres filmischen Schaffens im Raum D Ende August. Für ASIFA AUSTRIA ist der Asifakeil neben seiner Funktion als künstlerische Aussenstelle zusätzlich von besonderer Bedeutung, weil er auch beispielsweise die Möglichkeit zur Teilnahme am Artist in Residence Programm des Museumsquartiers impliziert. So konnte 2011 die bereits erwähnte Schweizer Animationskünstlerin Maja Gehrig für einen Monat als Gastkünstlerin in eines der attraktiven MQ-Künstlerstudios eingeladen werden. Im Rahmen dieses Aufenthalts bereicherte sie den MQ-Europaschwerpunkt mit einer wunderbaren Asifakeil-Installation, zeigte eine hochinteressante Reihe aktueller Schweizer Animationsfilme im Raum D und hielt einen Kinderworkshop ab.



*Tinamy 1; Adnan Popovic, Filmstill*



*Psalm 151; Sabine Müller-Funk, Ausstellungsdetail*



*Transform; Max Hattler und Noriko Okaku*

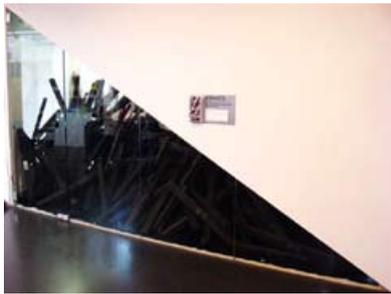
### Der Raum D

Der über den Asifakeil gegebene Zugang zu einem gutausgestatteten, mittelgroßen Veranstaltungsraum, nämlich dem Raum D, fördert die Veranstaltung von Events wie beispielsweise „Inter-Action“, der Präsentation einer Kurzfilmreihe des Seattle Experimental Animation Team im Oktober 2011, oder des erfolgreichen Off-Mainstreamsymposiums „Under The Radar“ im Februar 2012 (beides Veranstaltungen in Kooperation mit der Medienabteilung der Webster University Vienna).

Der Raum D ist aber auch für die im Asifakeil ausstellenden Künstler von entscheidender Wichtigkeit, denn dort können sie - meist im Rahmen der Ausstellungseröffnung - ihrem Publikum persönlich die Möglichkeit bieten durch aussergewöhnlichen Filmprogramme, Vorträge, Lesungen, Diskussi-



*AdTimnav 1; Adnan Popovic*



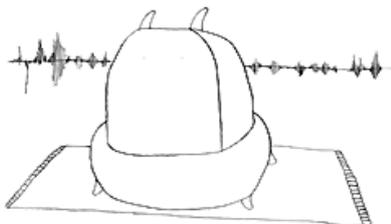
*Psalm 151, Sabine Müller-Funk*



*Die KuratorInnen: Stefan Stratil, Renate Kordon*



*Phonovideo; Clemens Kogler*



*sounddrawing; elfriede*

onen etc., detailliert und tiefgründig in den Themenbereich künstlerischer Animation einzutauchen. Und diese Gelegenheit nützen erfreulicherweise auch immer mehr Menschen - 2011 wurden bei den Veranstaltungen im Raum D allein mehr als 500 Besucher gezählt. Schliesslich handelt es sich beim künstlerischen Trickfilm um eine Materie, die sich seit einigen Jahren durch Technik- und Generationenwechsel in immer neuen und überraschenden Facetten dynamisch entwickelt. Daher ist den KuratorInnen des Asifakeils, Renate Kordon und Stefan Stratil, eine zeitgemässe, offene Interpretation des Begriffs Animation ebenso wichtig wie die Präsentation von talentierten Newcomern auf gleicher Ebene wie die Einbeziehung etablierter Künstler. So ist es demnächst über fünf Jahre hinweg gelungen, die angestrebte thematische und technische Vielfalt auf hohem künstlerischen Niveau zu verwirklichen und tatsächlich eine oft überraschend schillernde Bandbreite künstlerischer Animation und verwandter medialer Ausdrucksformen aufzufächern. Einzelne Highlights aus dem Programm des Jahres 2011 hervorzuheben ist angesichts des durchgehend hohen Qualitätssniveaus schwierig, zu erwähnen ist jedoch die erneute Kooperation mit VIS Independent Shorts, deren Gastkünstler Noriku Okaku und Max Hattler im Mai, dem Monat des VIS-Festivals und damit im Monat des ASIFA AUSTRIA-Projekts Animation Avantgarde eine beeindruckende Ausstellung in den Asifakeil zauberten, selbstredend begleitet von einem hochinteressanten Screening der Filme dieser avantgardistischen Animationskünstler im Raum D.

Diese Zusammenarbeit mit VIS wird 2012 mit einer Ausstellung des nicht weniger angesagten experimentellen Animationsfilmers Robert Seidel fortgesetzt.

Renate Kordon präsentierte bei der experimentellen Kunstmesse METAmART im Künstlerhaus den Asifakeil mit dem von ihr als Objekt hergestellten Asifakeilmodell als künstlerischen Off-Space.

Als weitere Asifakeil-KünstlerInnen sind für 2012 unter anderen geplant: Caro Estrada, Zsuzsanna Werner (die Preisträgerin des ASIFA AUSTRIA Awards/Best Austrian Animation), Nikolaus Jantsch, Hans-Werner Poschauko, Dextro, Veronika Schubert, Holger Lang. Die technische Oberaufsicht der Asifakeil-Veranstaltungen trug und trägt Pepi Öttl mit großer Souveränität.

### Die Asifakeil-Ausstellungen 2011

Clemens Kogler: PHONOVIDEO

Clemens Kogler zeigt in seiner Installation den preisgekrönten Film "Stuck In A Groove", der mit einer selbstentwickelten, analogen Animationstechnik - „Phonovideo“ - hergestellt wurde. In einem DJ-artigen Setup wird dabei mit speziell bedruckte Bildscheiben, Plattenspielern und einem Videomixer gearbeitet.

Asifakeil, 14.01.2011 - 31.01.2011

Eröffnung: 13.01.2011, 19:00

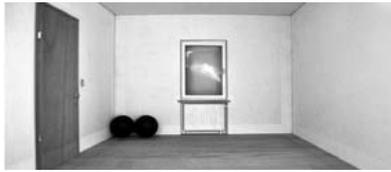
elfriede.sounddrawing

interdisziplinärer dialog + poetisches mail-art-project verknüpft zeichnung, ton und film.

2006 initiiert durch elfriede.interdisciplinary.drawingsystem werden 33 minimalistische figuren = einzelbild-tusche-zeichnungen an 48 soundkünstlerInnen geschickt, mit der bitte um eine (max.) 2 min. - ton - interpretation um daraufhin die einzelzeichnung zu animieren indem viceversa der ton interpretiert wird.

Asifakeil, 09.02.2011 - 28.02.2011

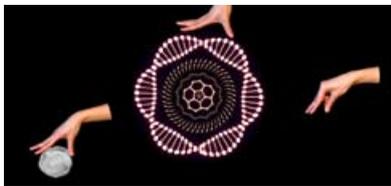
Eröffnung: 08.02.2011, 19:30 Uhr, RaumD/quartier21



*Point of View; Bernd Oppl*



*Nina Rike Springer*



*Transform; Max Hattler und Noriko Okaku*



*Psalm 151; Sabine Müller-Funk*



*també-també; Gilles Mussard*



*Feeling Empty; Pascale Osterwalder*

#### Bernd Oppl

Bernd Oppl beschäftigt sich in seiner aktuellen Arbeit mit dem filmischen Umgang von Räumlichkeit und Architektur, sowie mit der medialen Abbildung von Raum. Ausgangspunkt seiner Arbeiten sind Filmszenen, in denen die Kulisse einen realen physischen Raum darstellt und nicht virtuell konstruiert wird. Oppl thematisiert den Zugang, Film als architektonische Kunst zu begreifen, die Raum abbildet, transformiert und dadurch neue Räume schafft. Die Architektur selbst wird zur Handlung und als Erzählung lesbar.  
Asifakeil, 10.03.2011 - 31.03.2011  
Eröffnung, 09.03.2011, 19:00

#### Nina Rike Springer

Die Beschäftigung mit inhaltlich zusammenhängenden Sequenzen führt Nina Rike Springer von der Fotografie zur Animation. Ihr Interesse gilt den surrealen Momenten, die entstehen, wenn sie dem Alltäglichen entnommene Gesten, Aspekte der Körpersprache, Objekte und Räume miteinander in Beziehung setzt.  
Asifakeil, 09.04.2011 - 30.04.2011  
Eröffnung: 08.04.2011, 19:00 Uhr, Raum D/quartier21

#### Max Hattler & Noriko Okaku: TRANSFORM

Die in London lebenden Künstler zählen zu den international erfolgreichsten Talenten des experimentellen Animationsfilms. Bekannt durch seine Kurzfilme Spin (2010) und Aanaatt (2008), verbindet Hattler außerdem die Zusammenarbeit mit Bands wie Basement Jaxx und The Egg, für die er Musikvideos und Tour-Visuals produzierte. Noriko Okakus Arbeit wird vor allem im Kunstkontext rezipiert und erstreckt sich auch auf Malerei und Fotografie.  
Asifakeil, 06.05.2011 - 02.06.2011  
Eröffnung: 05.05.2011, 20:00 Uhr, Raum D/quartier21

#### Sabine Müller-Funk: PSALM: 151 attempts to get connected

In Sabine Müller-Funks Installation kontrastiert die Animation PSALM 151, welche gläserne Textfragmente als Ausgangsmaterial verwendet, mit 151 verkohlten Holzstäben mit integrierten Textspeichern und der Klangkomposition von Herbert Laueremann. Die Animation dreht dadurch das Innere der Gedächtnisspeicher nach außen, macht sichtbar um es gleichzeitig wieder zu verschlüsseln.  
Asifakeil, 08.06.2011 - 03.07.2011

#### Gilles Mussard: també-també

Der Film també-també wurde 1995 mit einer neuen Kameratechnik gedreht, die ursprünglich für fahrerlose Straßenbahnen entwickelt wurde. Basierend auf einem algorithmischen System nimmt die Kamera ausschließlich Bewegung auf. Die Geschichte erzählt einen legendären Kampf zwischen zwei berühmten Ringern. Bei der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung führt der Künstler im RaumD/quartier21 durch eine Auswahl seines Filmschaffens.  
Asifakeil, 09.07.2011 - 31.07.2011  
Eröffnung, 08.07.2011, 20:00, Raum D/quartier21

Pascale Osterwalder: FEELING EMPTY - Von depressiven Seifenspendern  
Seifenspender sind sensible Wesen. Soziale Isolation, geistige sowie körperliche Unterforderung prägen häufig ihren Alltag. Viele Seifenspender entwickeln dabei depressive Verhaltensmuster. Pascale Osterwalder nimmt sich dieser Spezies an und dokumentiert in kleinen animierten Episoden ihr einsames und trostloses Dasein.  
Asifakeil, 5.8.2011 - 30.8.2011  
Eröffnung, 4.8.2011, 19:00



*Animalie; Maja Gehrig*

#### Maja Gehrig: ANIMALIE

Maja Gehrig erfindet ein Tier, welches im Asifakeil ausgestellt wird. Es handelt sich bei dieser Ausstellung um eine erfahrbare szenografische Installation. Das erfundene Tier lebt für die Ausstellungsdauer von einem Monat im Asifakeil. Das Tierische wird mit dieser szenografischen Installation in eine zivilisierte, kulturelle vom Menschen bestimmte Lokalität versetzt. Animalie wendet sich, mit der Sensation eines erfundenen Tieres, an den Menschen hinter Glas. Am Eröffnungsabend stellt Maja Gehrig Hintergründe und Prozess zum Projekt „Animalie“ vor. Und gewährt einen Einblick ins Schweizer Trickfilmschaffen. Asifakeil, 3.9.2011 - 30.9.2011

Eröffnung und Filmprogramm: 2.9.2011, 19:00; Raum D/quartier21



*Tinamv I; Adnan Popovic*

#### Adnan Popovic: TINAMV1

Die Struktur des Musikstücks „Melody“ vom Wiener Elektronikduo KILO (Florian Bogner und Markus Urban) wird in bewegte Bilder übersetzt. Dabei entsteht eine Komposition bestehend aus verschiedenen klassischen analogen Animationstechniken. Die einzelnen Samples der Musik werden von Objekten, Maleisen und Zeichnungen verkörpert, entstehen und bewegen sich entsprechend der verschiedenen Rhythmen der Musik, bis sie gemeinsam mit diesen wieder verschwinden um Platz für die nächsten Bildteppiche zu geben. Oft beziehen sich die Objekte dabei auf frühere Analogien der Musik in visuellen Formen der Filmgeschichte und künstlerischen Annäherungsversuchen der Synästhesie und brechen dabei mit vermeintlich etablierten Erwartungshaltungen bei Bild und Ton. In der Ausstellung im Asifakeil sind Animationsvideo, Animationsobjekte und Teile der Filmkulisse gegenübergestellt.

Asifakeil, 4.10.2011 - 31.10.2011

Finissage mit Konzert von KILO und Live Visuals: 29.10.2011, 20:00,



*Looking for Love; Adle Raczkövi*

#### Adele Raczkövi: LOOKING FOR LOVE

Der Hund, eine liebes-bedürftig konstituierte Kreatur, dient im Kurzfilm von Adele Raczkövi als Metapher für das Gruppenwesen Mensch, welches ohne dialektisches Gegenüber kein Selbstbild entwerfen kann. Der Menschenhund empfindet einen grundsätzlichen Mangel, einen Drang nach Vollständigkeit, welche nie ganz erreicht wird. Liebe und Passion sind die angesprochenen Ausdrucksformen dieser Notwendigkeit.

Mit verschiedenen Animationstechniken werden die unsichtbaren und verbal nicht fassbaren Zwischentöne in diesem Prozess der Selbstwerdung dargestellt.

Asifakeil, 5.11.2011 - 30.11.2011

Eröffnung: 4.11.2011, 19:00



*Play; Yvonne Stark*

#### Ivonne Stark: PLAY nach einem Text von Gertrude Stein

Die Arbeit bezieht sich auf ein gleichnamiges Mikro drama von Gertrude Stein, in dem der Begriff des „Spiels“ eine zentrale Bedeutung hat. In ihrem Text löst sie den Begriff auf und veranlasst seine Umwandlung. Das, was eine eigentlich gute, vielleicht freie, jedenfalls unbeschwerte (Ver-) Handlungsweise darstellen mag, wird mit jedem weiteren Satz zur unkontrollierbaren Notwendigkeit, einem hochfrequenten Reflex, einem schmerzhaften Spasma. Plötzlich ist das Spiel kein Spiel mehr. Oder doch? Das war doch nur ein Match. Jetzt sitze ich in meinem Apartment, alles ist von der Abendsonne so rot und keiner ist hier. Nur die Turnschuhe, ein Schläger und der Ball. Von draußen kommt warme Luft, das Fenster ist offen.

Asifakeil, 9.12.2011 - 12.01.2012

Eröffnung: 8.12.2011, 19:00

Projektleitung und Kuratierung: Renate Kordon und Stefan Stratil

Technische Leitung: Pepi Öttl

[http://www.asifa.at/asifa\\_projekte.html](http://www.asifa.at/asifa_projekte.html)

# One Day Animation Festival



Wiktoria Pelzer moderiert

## Ein neuer Wettbewerb

Das seit 2004 von ASIFA AUSTRIA veranstaltete One Day Animation Festival im Wiener Filmcasino stand 2011 im Zeichen eines neuen Konzepts: Das schon bisher immer sehr beliebte Programm mit neuen österreichischen Animationen wurde erstmals als ein österreichischer Animationswettbewerb durchgeführt.



Thomas Renoldner zeigt die von Karo Riha und Peter Musak hergestellte Preisstatuette.



Das Filmcasino - gut gefüllt



Sabine Groschup, Anton Fuxjäger

Schon immer wurde beim One Day Animation Festival versucht, einen vollständigen Überblick über alle relevanten Strömungen im Bereich der Animation zu geben. Der offensichtliche Anstieg der Anzahl künstlerischer Animationskurzfilme in Österreich veranlasste die Kuratoren des One Day Animation Festivals, Sabine Groschup und Thomas Renoldner, diesen Bereich gezielt zu betonen und den erstmaligen Versuch eines nationalen Wettbewerbs zu starten. Die Reaktionen auf den relativ kurzfristig ausgesendeten Aufruf dazu waren enorm: Die Menge der eingereichten, qualitativ hochstehenden Filme war mit 37 Stück so groß, dass der Wettbewerb mit dem einen bisherigen österreichischen Programmteil offensichtlich nicht auskommen würde. Spontan wurde daher das Festivalkonzept umgekrempelt und alle drei Programme des Abends dem österreichischen Animationswettbewerb gewidmet. Die Qualität und der Erfolg der Veranstaltung bewies schlussendlich die Berechtigung dieser Veränderung, denn drei spannende, abwechslungsreiche Programme konnten trotz knappem PR-Budgets zahlreiche interessierte Zuschauer ins Kino locken. Der Bedarf an zusätzlichen Präsentationsmöglichkeiten für die heimische Animationszene ist offenbar ebenso gegeben wie das dafür zu begeisternde Publikum, wie das positive Echo auf das One Day Animation Festival und der rege Austausch zwischen KünstlerInnen aus den unterschiedlichsten Kontexten bewies. Der österreichische Wettbewerb wird im Jahr 2012 aufgrund des sehr guten Erfolges sicherlich fortgesetzt, die Anzahl der Programme wird sich aus der Qualität der eingereichten Arbeiten ableiten. Ausserdem ist die Präsentation der DVD ANIMATION AVANTGARDE 02 im Rahmen des One Day Animation Festivals vorgesehen.



Veronika Schubert, Caro Estrada, Stefan Stratil, Sabine Groschup



Alexander Hengl (the closing), Zsuzsanna Werner



Die KuratorInnen: T. Renoldner, Sabine Groschup



Richard Fehsl auf der Bühne



Adele Raczkóvi, Franziska Bruckner, Daniel Ebner

### Ein neuer Filmpreis

Mit dem ASIFA AUSTRIA AWARD/Best Austrian Animation vergibt ASIFA AUSTRIA seit 2011 einen zweiten Preispreis und möchte damit der positiven Entwicklung der künstlerischen Animation in Österreich gerecht werden und diese weiter fördern. Die GewinnerIn des mit € 500,- dotierten Preises wird von einer in ihrer Entscheidung unabhängigen Jury ermittelt.

### Die Jury 2011

Franziska Bruckner (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft)-  
Filmwissenschaftlerin  
Gerald Weber (Sixpack Film) - Filmvermittler  
Robert Buchschwenter (Witcraft, u.a.) - Medienmensch

### Die Gewinnerin des ASIFA AUSTRIA AWARD/Best Austrian Animation 2011: Zsuzsanna Werner "The Way To M"

Lobende Erwähnung: Nikki Schuster "Microphobia"  
Lobende Erwähnung: Caro Estrada "Schreibmaschinerie"  
Publikumspreis: Adnan Popovic "Tinamv 1"  
Publikumspreis: Caro Estrada "Schreibmaschinerie"



Adnan Popovic, Caro Estrada, Geri Weber,  
Franziska Bruckner, Zsuzsanna Werner,  
Alexander Hengl



2 Juroren: Franziska Bruckner, Geri Weber

### Die Begründungen der Jury

Hauptpreis: Zsuzsanna Werner "The Way To M"  
"Bildstörungen sind selten geworden im Fernsehen. Zum Glück gibt es sie noch. Bildstörung irritieren. In „The Way To M“ gleicht die Irritation einer fortdauernden Frage, auf die es keine Antworten gibt. Nur Motive, die aus dem jeweils vorgegebenen Rahmen fallen. Und selbst dieser „vorgegebene Rahmen“ ist nicht als stabiler angelegt. Mit jedem Bild bricht der Film daraus aus, macht neugierig, spitzt an und elektrisiert mit einem Soundtrack, der nicht illustriert, sondern überrascht."

Lobende Erwähnung: Nikki Schuster "Microphobia"  
„Ausschließlich aus pflanzlichen Fundstücken wie Blüten, Stengeln, Blättern und Wurzeln kreierte Nikki Schuster in MICROPHOBIA ein beeindruckendes Universum, in dem feingliedrige insektengleiche Wesen rhizomatisch einen schwarzen Raum ohne Koordinaten erobern und sich mitunter zu mechanischen Gebilden verdichten. Das bringt ihr eine lobende Erwähnung für Originalität und technische Fertigkeit.“

Lobende Erwähnung: Caro Estrada "Schreibmaschinerie"  
"Mittels originell kombinierter, typografischer Elemente einer mechanischen Schreibmaschine zeigt Caro Estrada in SCHREIBMASCHINERIE die »bü-



*Geri Weber, Daniel Suljic*

rokratischen« Ebenen der Kriegsführung auf. Die Jury vergibt diese lobende Erwähnung für das Arrangement einfachster analoger Techniken zu einem ironischen Animationsmassaker.”



*Franziska Bruckner, Barbara Schubert*

Projektleitung und Kuratierung: Sabine Groschup und Thomas Renoldner  
 Technische Unterstützung: Hannes Valtiner  
 Organisation: Thomas Renoldner, Anita Friccek  
 Fotos ©Fernanda Nigro  
[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_animation\\_day\\_2011.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_animation_day_2011.html)



*Stefan Stratil, Richard Fehsl und Frau*



*Adnan Popovic, Alexander Hengl*



*Anton Fuxjäger, Renate Kordon*



*Niki Jantsch, Zsuzsanna Werner*



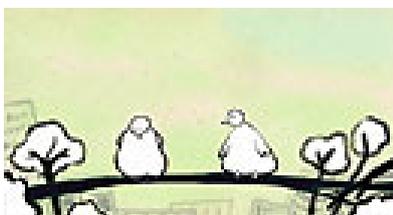
*Publikumswahl*



*Martin Schemitz, Holger Lang, Stefan Stratil*

### Die Programme des One Day Animation Festivals 2011

#### 18:00 - PROGRAMM 1



Daniel Suljic | Zustände | 2011 | 07:50

Mehrere miteinander nicht verbundene Episoden zeigen missratene Zustände zwischenmenschlichen Daseins. Bei manchen Episoden belanglos, bei manchen bleibt das Lachen im Hals stecken.

Adele Raczkövi | Looking for Love | 2010 | 08:25

Der Hund, eine liebesbedürftige Kreatur, dient als Metapher für das Gruppenwesen Mensch, welches ohne dialektisches Gegenüber kein Selbstbild entwerfen kann.

Raphaela Riepl | The Battle of Sheepshead Bay | 2011 | 01:12

Buenos Aires - Tango, ohrenbetäubender Verkehrslärm und eine Fundgrube für Weggeworfenes. Die kulturellen, sozialen und urbanen Strukturen dieser

Stadt werden auf experimentelle Weise portraitiert.



Nikki Schuster | Buenos Aires Recyclers | 2011 | 06:10

„The Battle of Seepshead Bay“ zeigt den blutigen Kampf zwischen Krabbe, Jausensackerl Qualle und einer Horde Shrimps.

Klaus Schrefler + Martin Schemitsch | Intersphere | 2011 | 04:00

Animation in 2D/3D-Mischtechnik, die aus einem Punkt über tanzende Kurvensegmente eine Skulptur plastisch erblühen lässt.

Nikolaus Jantsch | lightning fields | 2011 | 03:37

Mit der Technik der Langzeitbelichtung generierte Lichtformen lassen eine poetische Visualisierung entstehen, die von einer hypnotischen Musik getragen wird.



Johannes Schiehl | 366 Tage | 2011 | 12:00

Ein junger Mann leistet seinen Zivildienst im Rettungsdienst ab. Dabei führt ihn seine Verpflichtung in die Wohnungen von Menschen, die vor allem an Einsamkeit leiden.

Siegmond Skalar | A stroll through the night | 2011 | 03:42

Urbane Leuchtstrukturen. Aneinandergereihte Einzelfotos; unterschiedliche Artikulation mittels Verschlusszeit, Unschärfe und Bewegung suchen eine neue Bildsprache.

tinhoko | KOI | 2010 | 08:20

KOI versammelt und rhythmisiert Nachgedanken und Restbilder eines kurzen Moments: Den Blick in das halbtrübe, stehende Wasser eines Teiches.



Nina Rike Springer | Mehlspeis Tango | 2011 | 02:33

Kleine würfelartige Törtchen treten in einer faszinierenden Choreografie zu feuriger Tangomusik zum Tanz an.

Dominique Sellitsch | Delusion | 2010 | 02:45

Mann und Frau stehen sich gegenüber. Die Rolle der Frau(en) ist die der erhabenen Göttin(en). Sie hat die Gabe und auch die Macht über die Verbindung zweier Herzhälften.

Markus Wagner | Amongst Giants – Turn | 2011 | 03:15

Die Bewohner dieser Welt haben sich und ihren Planeten durch Industrialisierung an den Rand der Vernichtung gebracht.

20:00 - PROGRAMM 2



Nikolaus Eckhard | RaumZeitHund | 2010 | 05:48

Für diese Bewegungsstudie wurde ein Hund auf einem Laufband in extremer Zeitlupe aufgenommen. Eckhard enthebt seinen Vierbeiner - durch Neuordnung der Einzelbilder - der Schwerkraft.

Norbert Trummer | Neue Galerie Graz | 2010 | 03:15

Eine Art Porträt der ehemaligen Räumlichkeiten dieser Institution rückt die unscheinbaren Dinge sowie die privaten Spuren der MitarbeiterInnen ins Zentrum.



Nikki Schuster | Microphobia | 2010 | 07:00

Pflanzenpartikel werden digital zu abstrakten Konstruktionen kombiniert. Sie verdichten sich, bis sich figurative Kreaturen generieren.

Norbert Trummer | Standortwechsel | 2011 | 01:40

...thematisiert den Umzug des Kulturzentrums bei den Minoriten in Graz. Die Hand einer Schaufensterpuppe, eine Heiligenfigur, Bürotensilien, Zimmerpflanzen und Umzugskartons beginnen ein seltsames Eigenleben.

Tina Frank | Vergence | 2010 | 06:20

Ein schwarz-gelbes Balkenmuster wird in immer neue Bewegungsrichtungen und stroboskopische Flackerrhythmen aufgelöst. [...] (Christian Höller)



Caro Estrada | Schreibmaschinerie | 2011 | 03:56

Vielfältige typografischen Konstellationen, die mit einer Schreibmaschine zu erzeugen sind zaubern wundersame Geschöpfe aufs Papier, die sich als kriegerisches Volk entpuppen.

Bartosz Sikorski | Medeas Complex | 2011 | 01:18

Passagen des Kontrabassparts der Oper „Medea“ von Aribert Reimann werden in abstrakte Bilder übersetzt.

Serafin Spitzer + Lucia Hofer | Black Shampoo – My Ghost | 2011 | 02:49

Eine Figur läuft, schwebt über die Dächer einer nächtlichen Stadt. Aufwändige Animation bestehend aus Projektionen auf Papiermodelle. Musikvideo.



Zsuzsanna Werner | The way to M | 2011 | 07:20

Der digitale Arbeiter sitzt und arbeitet in einem postmodernen Hochhaus. Ein alltäglicher Zwischenfall mit seinem Chef löst bei ihm eine spirituelle Reise aus. In seinen Visionen trifft er M. M die universelle Muse.

Antonia Feigl | Kuhpete | 2011 | 00:40

Auf eine einprägsame und lustige Weise wird veranschaulicht, zu welchen Ereignissen und Mutationen die unüberlegte Nutzung von Gentechnik führen könnte.



Mirjam Baker + Michael Kren | The Back Room | 2011 | 05:55

Der Film handelt vom Fertigwerden mit unerwartet schwierigen Situationen, und dem Gefühl ohne Ausweg darin eingesperrt zu sein. Puppenanimation, Musikvideo.

Eva Hausberger + Barbara Wilding | maybe not | 2011 | 02:53

Der Film wurde für einen Wettbewerb zum Thema „Stammzellenforschung“ gemacht. Leider gewann der Film mit den großen Brüsten, obwohl unserer eh gut ausgeht.

Andreas Harrer + Michal Blaszczyk | G' spiasz di | 2011 | 03:41

Diese aufwändige und detailreiche Puppenanimation entstand in der Absicht, das schon bestehende Lied zu unterstützen und nicht durch überladene Bilder zu überdecken.



Conrad Tambour | Der Besuch | 2010 | 08:30

Eine tragisch-komische Geschichte über eine alte Frau, die mitten in der Nacht, sehr zum Entsetzen ihres herbeigerufenen Sohnes, für ihre längst verstorbenen Freunde kocht.



Chr. Papitsch, Julius Lechner | Outside In | Escave Yourself | 2011 | 05:42  
Der Held der Geschichte ist ein menschenverachtender Greis, dessen einziger Wunsch - zu sterben - sich auch durch größte Bemühungen nicht erfüllen.

22:00 - PROGRAMM 3

lia | Machination 84 | 2010 | 05:43

Die Arbeit zeigt einen sich verdichtenden Wald aus vertikal flackernden Wellenlinien, aus stilisierten Rauchschwaden, die einander im Takt der evokativen Musik überlagern und komplizieren. [...] (Stefan Grisse mann)



Remo Rauscher | The Streets of the Invisibles | 2011 | 11:15

Found Footage Film unter ausschließlicher Verwendung von Google-Bildmaterial (Street View, Earth & Maps) und Tonmaterial aus der TV- Serie „The Streets of San Francisco“.

Benjamin Swiczinsky | Heldenkanzler | 2011 | 13:21

Es war einmal im Jahre 1933 ein kleiner schnauzbärtiger Österreicher, dessen größter Traum es war, faschistischer Diktator zu werden.

Anna Kohlweis | In Pieces | 2010 | 03:48

Video zum gleichnamigen Paper Bird Track. Die Hauptfigur (Holzpuppe), isoliert in einem Zimmer, arbeitet besessen daran, eine zweite Figur aus Filz und Wolle zu erschaffen.



Barbara Wilding | I paint for therapy | 2011 | 04:13

Drei Jahre nach dem Freitod von Chaim Jackler entstand „i paint for therapy“ nach dem Titel einer seiner Arbeiten, die sich kritisch gegenüber zum Kunstmarkt positioniert.

Thomas Steiner | 36 Views | 2011 | 08:20

36 VIEWS ist der vierte Film einer Serie, die sich mit historischer Malerei beschäftigt. Der Titel ist eine Anspielung auf Hokusais 36 Views of Mount Fuji.

Billy Roisz | brRRMMWHEee II | 2010 | 04:30

brRRMMWHEee II ist rabiater Elektronik-Pop at its best, [...] wobei Ton- und Bildfetzen auf ausschließlich analoge Weise eingefangen wurden. (Christian Höller)



Adnan Popovic | Tinamv 1 | 2011 | 04:00

Das Musikstück ‚Melody‘ (KILO - Florian Bogner und Markus Urban) wird mit verschiedenen analogen Animationstechniken in bewegte Bilder übersetzt.

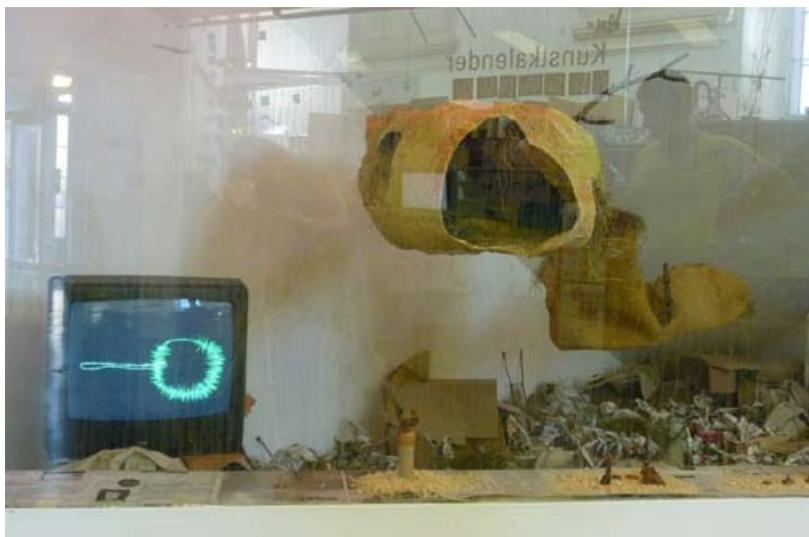
Tone Fink | vers:augt | 2011 | 05:16

Zeichentrickfilm. Überbordende Lebens- und Liebesepisoden, humoreske Zuspitzungen und Dichtungen in permanenter Metamorphose.

Kurdwin Ayub | Die Intrige und die Archenmuscheln | 2010 | 02:20

Zeichentrickfilm. Überbordende Lebens- und Liebesepisoden, humoreske Zuspitzungen und Dichtungen in permanenter Metamorphose.

## Artist in Residence



*Maja Gehrig, Selbstportrait*



*Der Flyer zu „Animalie“*



*Ein taktiles Erlebnis im Asifakeil*

### Maja Gehrig, Gastkünstlerin 2011

Im August 2011 bezog die arrivierte schweizer Animationskünstlerin Maja Gehrig auf Einladung von ASIFA AUSTRIA eines der Künstlerstudios im Museumsquartier als Artist in Residence, um ihre für September im Asifakeil vorgesehene Ausstellung „Animalie“ vorzubereiten.

Dabei präsentierte Maja Gehrig ein Tier, das im Rahmen einer erfahrbaren szenografischen Installation im Asifakeil ausgestellt wurde, wobei Bildsprache und Arbeitsweise des Animationsfilm und der bildenden Kunst verknüpft wurden. Sowohl die Entwicklung eines Wesens mit samt seinem Universum als auch ein installatives, konkret räumliches Erlebnis war Bestandteil der Installation. Das erfundene Tier lebte anschliessend an die Entwicklungsphase im August 2011 für die Ausstellungsdauer von einem Monat im Asifakeil. Da es sich bei diesem Tier um ein ausschliesslich nachtaktives Wesen handelte, bekam man „nur“ dessen Lebensraum, seine Ausscheidungen und Spuren zu sehen. Mit einer Überwachungskamera wurde das nächtliche Leben des Tieres aufgezeichnet und über einen Monitor am Tage übertragen.

„Mit dem Erfinden eines Tiers möchte ich meinen Bezug zum Animalischen erkunden. Die meiste Zeit ist mir nicht bewusst, dass auf der Erde eine Vielzahl von Tieren, teilweise in nächster Nähe zu mir selbst leben. Sie sind mir fremd und nicht ganz geheuer. Sie haben Zähne und Krallen, übertragen Krankheiten, sind giftig. Es geht auch eine Faszination von Ihnen aus. Sie bewegen sich scheinbar mühelos, instinktiv, erbringen körperliche Höchstleistungen, sind bunt, behaart, gefiedert. In meiner szenografischen Installation möchte ich mit diesem Zwiespalt spielen. Das Tierische in eine zivilisierte, kulturelle vom Menschen bestimmte Lokalität versetzen. Und an den Menschen hinter Glas mit der Sensation eines erfundenen Tieres herantreten.“

Maja Gehrig, Wien 2010

Am Eröffnungsabend, am 2.9.2011, stellte Maja Gehrig im Raum D/quartier21 Hintergründe und Prozess zum Projekt „Animalie“ vor und gewährte mit einem hochinteressanten Kurzfilmprogramm Einblick ins schweizer Trickfilmschaffen.

Projektleitung: Renate Kordon und Stefan Stratil

[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_artist\\_in\\_residence\\_2011.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_artist_in_residence_2011.html)

# Animation in Österreich

## Eine Geschichte des österreichischen Animationsfilms

Basierend auf den Ergebnissen des in Kooperation von ASIFA AUSTRIA und Filmarchiv Austria unternommenen mehrjährigen Forschungsprojekts, der Buchpublikation und der großen filmischen Retrospektive zum Thema Animation in Österreich, kam es 2011 zu einer weiteren diesbezüglichen Veranstaltung:

### Buchpräsentation



**Buchpräsentation und Film Screening:**  
Thomas Reiboldner und Sabine Groschup in  
der Galerie blaugelbezwettl

Im Rahmen einer gediegenen Abendveranstaltung am 18. Februar 2011 in der Galerie blaugelbezwettl referierten Sabine Groschup und Thomas Reiboldner vor einem interessierten Publikum anlässlich der Präsentation des im Vorjahr von ihnen (und anderen) herausgegebenen Buches „Die Kunst des Einzelbilds: Animation in Österreich - 1832 bis heute“. Dabei wurde ein Überblick über die Inhalte und Entstehungsgeschichte dieser einmaligen Anthologie des Österreichischen Animationsfilms gegeben. Einmal mehr stellte sich dabei durch die zahlreichen Interviews bedeutender Persönlichkeiten der österreichischen Animationsfilmgeschichte (zB. Maria Lassnig, Hans Scheugl, Bady Minck, Virgil Widrich, Walter Maier...) und den von prominenten Autoren (zB Gisela Steinlechner, Claudia Preschl, Stefan Grisseemann, Robert Buchschwendtner, Friedrich Tietjen...) verfassten themenspezifischen Artikeln die Wichtigkeit dieser Publikation für die filmhistorische Aufarbeitung dieser davor in Österreich publizistisch schwer vernachlässigten Filmgattung heraus.



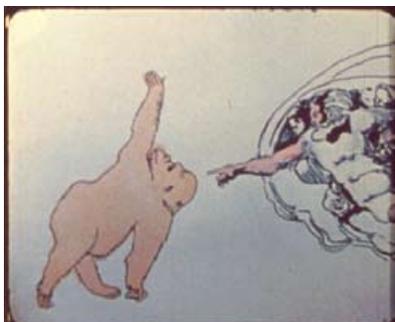
**Die Kunst des Einzelbilds:**  
**Animation in Österreich – 1832 bis heute**  
Eine Anthologie des österreichischen  
Animationsfilms  
Verlag Filmarchiv Austria  
Herausgeber: Christian Dewald,  
Sabine Groschup, Mara Mattuschka,  
Thomas Reiboldner  
ASIFA Austria in Kooperation mit  
Filmarchiv Austria  
€ 24,90



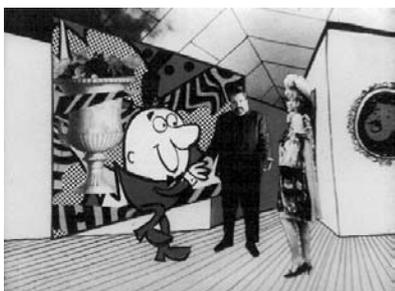
*Carmen, Bruno Wozak/Wessely/Etvan, 1937*



*Humanic Varese, Hans Albala, 1959*



*Art Education, Maria Lassnig, 1976*



*Hands up Mr. Rasnitschi, Hal Clay, Flo Nordhoff, 1967*

## Filmprogramme

In Verbindung mit der Buchpräsentation wurden am gleichen Abend zwei von Sabine Groschup und Thomas Renoldner zusammengestellte illustrative Best-of-Programme historischer österreichischer Animationsfilme gezeigt, anhand derer sich das Publikum einen umfassenden Überblick über das österreichische Animationsfilmschaffen von den ganz frühen Werken bis zu den aktuellen Produktionen verschaffen konnte.

### Programm 1: best of -1970

Exerpt from „Kalif Storck“ | Ladislaus Tuszynski | 1921 | 00:00:30  
 Kleider machen Leute | Michael Maibaum | 1921 | 00:01:30  
 Entdeckung Wiens am Nordpol | Peter Eng | 1923 | 00:09:30  
 Wiener Bilderbogen Nr. 1 | Louis Seel | 1923 | 00:04:20  
 Schöpfungsgeschichte | Anonym | 1925 | 00:05:20  
 Carmen | Stefan Wessely | 1935 | 00:09:20  
 Das Hammerbrot Schlaraffenland | Bruno Wozak, Karl Thomas | 1937 | 00:04:40  
 Wer Sorgen hat... | Traum & Maier | 1958 | 00:01:40  
 Gloria | Martin Bauer, Heinz Röttinger | 1959 | 00:01:00  
 Shell X 100 | Martin Bauer | 1961 | 00:01:00  
 Philips 1+2 | Hans Albala | 1963 | 00:01:00  
 Humanic Varese | Hans Albala | 1959 | 00:01:40

### Programm 2: best of 1970+

Art Education | Maria Lassnig | 1976 | 00:16:00  
 Parasympathica | Mara Mattuschka | 1985 | 00:03:40  
 Der Akt (Act) | Monika Wibmer | 1987 | 00:02:00  
 Liebe (Love) | Sabine Groschup | 1988 | 00:02:40  
 Der Mensch mit den Modernen Nerven | Bady Minck, Stefan Stratil | 1988 | 00:08:20  
 60 Seh-Kunden | Martin Anibas | 1989 | 00:01:10  
 „00“ | Josef Nermuth | 1989 | 00:01:30  
 Club | James Clay  
 Evening Star | Daniel Suljic | 1993 | 00:04:10  
 Lonely Cowboy | Thomas Renoldner  
 Devine | Franz Blaas, Peter Hauenschild | 2002 | 00:03:40  
 Mystery Music | Nicolas Mahler  
 Cutecutecute | Clemes Kogler  
 Tintenkilner | Veronika Schubert | 2009 | 00:04:30  
 Ever Lasting Love | Ina Rike Springer  
 Dust Covered Carpet – Guitarstring Marked Fingerprints | Marlene Rudy, Katharina Pfiel, Barbara Wilding, Andrea Jebelean, u.a.

### Als Zugabe:

Hands up Mr. Rasnitschi | Hal Clay, Flo Nordhoff | 1967 | 00:09:30  
 Flaschko, der Mann in der Heizdecke | Nicolas Mahler | 2002 | 00:04:20

Projektleitung und Kuratierung: Sabine Groschup und Thomas Renoldner  
[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_animation\\_in\\_a\\_2011.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_animation_in_a_2011.html)

## ASIFA AUSTRIA Archiv



Das Team des ASIFA AUSTRIA Archivs wurde 2011 durch Nina Prader ergänzt, die sich als erstes um die Koordination der physischen Archivbestände bemühte. Gemeinsam mit Sabine Groschup und Thomas Renoldner absolvierte sie ausserdem einen Besuch bei Rudolf Enter, dem Grand Segneur des österreichischen Puppenfilms, um die Erfahrungen und Artefakte dieses wichtigen Zeitzeugen zu dokumentieren und über den persönlichen Kontakt eine Brücke zur aktuellen Animationsfilmer- Generation zu errichten.

In technischer Hinsicht wurde das ASIFA AUSTRIA Archiv 2011 mit einer neuen Version der Software Filemaker aufgerüstet, die mit Hilfe der bereits davor erstellten Datenmaske die Grundlage für eine österreichische Animationsdatenbank bilden wird. Damit können die umfangreichen, bisher nur teilweise veröffentlichten Ergebnisse der Recherchen für den Index des Buchprojekts „Die Kunst des Einzelbilds - Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dieser in erster Linie von Sabine Groschup zusammengetragene Index, der sämtliche Animationsfilme Österreichs von den filmischen Anfängen bis zu der Gegenwart überblickt, bildet die ideale Grundlage für eine datenbankorientierte Archivarbeit. Dadurch und durch die schrittweise Digitalisierung des Bestandes wird das ASIFA AUSTRIA Archiv, das schon bisher immer wieder als Recherchebasis für Dissertationen und sonstige Forschungsarbeiten diente, wesentlich effizienter benützbar.



Projektleitung: Sabine Groschup

Mitarbeit: Thomas Renoldner, Veronika Schubert, Iby-Jolande Varga, Nina Prader



Besuch bei Rudolf Enter



Nina Prader



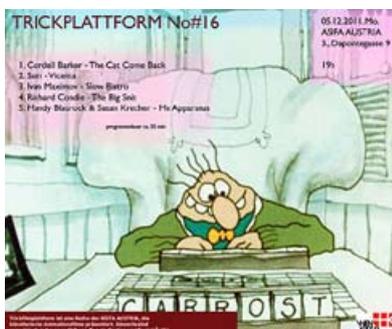
Archiv-Eingabemaske Filemaker

## Trickplattform

2011 fanden zwei Filmabende in der bisher gewohnten Form innerhalb der Veranstaltungsreihe Trickplattform statt, bei denen die Möglichkeit geboten wurde, sich in den Räumlichkeiten von ASIFA AUSTRIA einen ungezwungenen Überblick über aktuelle und historische Animationsfilme auf internationaler und nationaler Ebene zu verschaffen.

Nach der ersten filmtheoretisch orientierten Trickplattform Ende 2010 sind momentan verschiedene Varianten einer Weiterführung dieser Veranstaltungsreihe im Gespräch: Es wurden etwa wechselnde Locations für die Screenings angedacht oder eine noch offenere Form der Programmierung, wie sie sich bei der ASIFA AUSTRIA-Weihnachtsfeier im Dezember 2011 bewährt hat, wo die teilnehmenden Künstler spontan eigene Filme und Novitäten mitbrachten und diese persönlich präsentierten.

Wichtig ist jedenfalls, dass die Veranstaltungen weiterhin eine ungezwungene Möglichkeit sowohl der Informationserweiterung wie auch zur Kontaktaufnahme mit neuen, interessanten Animationsfilmkünstlern bieten. Diese Künstler können so dann gegebenenfalls ihrerseits für eine Ausstellung im Asifakeil und /oder eine Mitgliederschaft bei ASIFA AUSTRIA gewonnen werden.



### Trickplattform #16

5.12.2012, 19 Uhr, Wien 3, Dapontegasse 9A  
zusammengestellt von Daniel Suljic.

- 1) Cordell Barker – The Cat Come Back
- 2) Sam - Vicenta
- 3) Ivan Maximov Slow Bistro
- 4) Richard Condie - The Big Snit
- 5) Mandy Blaurock & Susan Krecher - Me Apparatus



### Trickplattform #15

1.9.2011, 19 Uhr, Wien 3, Dapontegasse 9A  
zusammengestellt von Daniel Suljic.

- (1) Drei Filme aus Spike and Mike sick & twisted animation show
- (2) Nina Kurtela - Transformance
- (3) Ines Christine Geisser - The day I turned into a ghost
- (4) Rosto - Monsters of Nix

Bonus: David O'Reilly - The External World

*Der Bonusfilm „The External World“ von David O'Reilly wurde 2011 mit dem Asifa Austria Award/Animation Avantgarde ausgezeichnet*

Projektleitung: Renate Kordon und Daniel Suljic  
[http://www.asifa.at/projekte/asifa\\_trickfilmplattform.html](http://www.asifa.at/projekte/asifa_trickfilmplattform.html)

## Inter-Action

Eine Kooperation mit der Webster University Vienna



*The Man Who Shot the Man Who Shot Lincoln*



*Chronicles of a Professional Eulogist*



*Plain Face*



*Parasol*



*The Comic That Frenches Your Mind*

### Eine Kurzfilmreihe von SEAT, dem Seattle Experimental Animation Team

Über die internationale Vernetzung der amerikanischen Webster University bot sich die Möglichkeit zu einem ungewöhnlichen Einblick in die Animationszene der US-Keativhochburg Seattle. Die Animatorin Tess Martin präsentierte eine Reihe von Animationskurzfilmen, deren Titel „Inter-Action“ auf das animationsspezifische Grundprinzip der Bewegungssimulation zwischen zwei starren Filmbildern verwies. Thematisch drehten sich die von zwölf Mitgliedern von SEAT individuell hergestellten Filme um Themen wie Liebe, Wahnsinn, Glaube und Mord. Besonders erwähnenswert war dabei der Film „The Comic That Frenches Your Mind“ des Trickfilmveteranen Bruce Bickford, der schon mit Frank Zappa zusammengearbeitet hatte, weil hier trotz simpler Bleistiftzeichnungen die Animationstechnik geradezu bewusstseinsweitert eingesetzt wurde.

Hier einige Auszüge aus dem Travel-Blog von Tess Martin:

„The event was sponsored by Webster University as well as by ASIFA AUSTRIA, the local ASIFA chapter that I'm happy to say seems quite active and interested in experimental work... ...My screening was held in a multi-purpose room called Room D. It holds about 40 plastic seats and has a nice bar area. The event went very well! I'd say we had about 35 people, Webster Students, ASIFA people, but a bunch of general public as well. Right at the end a group of thirty five 15 year old students on a school trip came by with their teacher. I screened five films again for them while the previous audience mingled in the bar area. It was a pleasure talking with Holger Lang and Stefan Stratil from ASIFA, and some of their media students about different inspiring films, trends in the festival world, etc.“

### Die Filme des Programms „Inter-Action“:

Two Dots | Britta Johnson | 4:39 | 2009  
The Man Who Shot the Man Who Shot Lincoln | Drew Christie | 5:15 | 2010  
Dwellings | Aaron Wendel | 3:53 | 2010  
Plain Face | Tess Martin | 10:42 | 2011  
Bridging Wounds | Amanda Moore | 5:00 | 2009  
Loopforms | Davis Limbach | 5:03 | 2010  
Chronicles of a Professional Eulogist | Sarah Jane Lapp | 6:30 | 2009  
The Dirty Street | Clyde Petersen | 4:44 | 2010  
Footage: „Jealousy“ - a Prelinger Archives film from the Series, Marriage for Moderns. (1954)  
Parasol | Webster Crowell | 8:30 | 2008  
Both Worlds | Stefan Gruber | 10:17 | 2011  
Somewhere | Salise Hughes | 4:00 | 2010  
The Comic That Frenches Your Mind | Bruce Bickford | 5:28 | 2008

Total running time: 74 mins

Projektleiter: Holger Lang, Stefan Stratil

[http://www.asifa.at/kooperationen/webster\\_2011.html](http://www.asifa.at/kooperationen/webster_2011.html)

# Kooperationspartner



*Kooperation mit VIS: Eröffnung im Gartenbau*



*Die VIS-Gastkünstler Noriko Okaku und Max Hattler (hier als V- bzw. DJs im Gartenbau-Foyer) stellten auch im Asifakeil aus.*



*Kooperation mit Webster University Vienna: Holger Lang und Stefan Stratil eröffnen das Symposium „Under the Radar“ im Raum D*

## VIS Vienna Independent Shorts

ASIFA AUSTRIA hat auch 2011 wieder mit anderen Institutionen und Vereinigungen zusammengearbeitet und in gemeinsamen Projekten die Synergien dieser Kooperationen zu nutzen verstanden. Die erfolgreiche und erfreuliche Programmpartnerschaft bei VIS Vienna Independent Shorts wird 2012 nicht nur fortgesetzt, sondern mit dem Erscheinen der ersten Ausgabe der Animation Avantgarde-DVD auf ein nächstes Level gehievt. Die Partizipation mit einem gleichberechtigten Animationsschwerpunkt innerhalb eines genre- beziehungsweise technikübergreifenden Filmfestivals wertet die ausgewählten Filme besonders auf, weil sie sich auch außerhalb der Biotopsituation eines reinen Animationsfestivals behaupten konnten. Die Zusammenarbeit zwischen ASIFA AUSTRIA und VIS beinhaltet beispielsweise auch die inzwischen etablierte Ausstellung der VIS-Gastkünstler im Asifakeil (2011: Noriko Okaku und Max Hattler, 2012: Robert Seidl).

## FilmarchivAustria

Diverse Präsentationen zum Themenkomplex historischer Animationsfilm in Österreich, dazugehörige Filmscreenings und Vorträge basieren auf den Rechercheergebnissen des in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria Verlag entstandenen Buch „Die Kunst des Einzelbilds - Animation in Österreich von 1832 bis heute“. Das für das Buch erarbeitete Material ist äußerst umfangreich und kann - beispielsweise aus verschiedenen thematischen Blickwinkeln beleuchtet - immer wieder neue interessante Aspekte in den Vordergrund rücken. In diesem Zusammenhang wird auf ein weiteres großes Projekt in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria hingearbeitet: Eine DVD-Reihe mit den historischen Filmreihen, die 2013 im Filmarchivverlag erscheinen soll.

## Webster University Vienna

Gut weiterentwickelt haben sich die verschiedenen Kooperationen mit dem Media Department der Webster University Vienna. Schon mit der Präsentation der Filmreihe „Inter Action“ von SEAT, dem Seattle Experimental Animation Team im Oktober 2011 konnte durch die internationalen Connections dieser amerikanischen Universität, deren Hauptcampus in St. Louis/Missouri beheimatet ist, interessante Beispiele unabhängigen Animationsfilmschaffens präsentiert werden, die man in Europa ansonsten nicht ohne weiteres zu Gesicht bekommt.

Mit dem zweitägigen Symposium „Under the Radar“, das zu Beginn des Jahres 2012 im Raum D im quartier21/MQ stattfand und das sich generell als eine Off-Mainstream-Medienveranstaltung verstand, wurde der internationale Aspekt erneut betont: Mit Gastrednern aus USA, Großbritannien, Bosnien, Taiwan und Österreich wurde ein breites thematisches Spektrum im Animations- und Medienbereich abgesteckt. Die Veranstaltung soll ab jetzt jedes Jahr stattfinden.

Darüber hinaus waren mehrere Mitglieder von ASIFA AUSTRIA als Unterrichtende und Gastvortragende in den Animationsklassen der Webster University Vienna tätig.

# Diverses



Preisträger Benjamin Swiczinsky



Podiumsdiskussion Content Award: v.l.n.r.:  
Chris Staber, Stefan Stratil, Benjamin Swiczinsky,  
Gerlinde Seitner, Wolfgang Ritschl,  
Stefan Piech, Clemens Kogler



Sabine Groschup spricht beim Symposium  
„Animierte Theorien“

**Impressum:**  
ASIFA AUSTRIA  
Dapontegasse 9a  
1030 Wien  
tel. 01 7144082  
ZVR 822006162  
Grafik: Livia Mata

## Content Award:

Zum zweiten Mal hintereinander gewann ein ASIFA AUSTRIA Mitglied den Content Award in der Kategorie Shorts: Nach Clemens Kogler mit „Stuck in a groove“ im Jahr 2010 gelang es 2011 Benjamin Swiczinsky mit seiner Kurzanimation „Heldenzkanzler“ den mit € 5000,- dotierten Preis zu erringen.

Ebenfalls in dieser Kategorie war mit Adele Raczkövi und „Looking for Love“ ein weiteres ASIFA AUSTRIA Mitglied nominiert.

Bei der Content Award-Podiumsdiskussion zum Thema „Grenzen der heimischen Animationsfilm-landschaft?“ stellte ASIFA AUSTRIA mit Stefan Stratil, Benjamin Swiczinsky und Clemens Kogler 50% der Diskutanten.

## Animierte Theorien

Sabine Groschup und Thomas Renoldner referierten neben anderen prominenten Vortragenden bei dem Symposium „Animierte Theorien“, einer Veranstaltung der tfm-Theater-, Film-, und Medienwissenschaft und der Universität für angewandte Kunst, die von Franziska Bruckner organisiert wurde. Sabine Groschup sprach dabei in ihrem „Parallel und zugleich/zusammen und allein“ betitelten Vortrag vorwiegend über den österreichischen Animationsfilm der 1980er und 90er Jahre, während sich Thomas Renoldner unter dem Titel „Strömungen des österreichischen Animationsfilms 1832-1970“ auf die Entwicklung des heimischen Animationsfilms in besagtem Zeitraum konzentrierte.

## DVDs

Im Frühjahr 2012 wird die erste Ausgabe der DVD-Reihe Animation Avantgarde in Kooperation mit VIS-Vienna Independent Shorts präsentiert. Die Produktion dieser DVD wurde von ASIFA AUSTRIA trotz der Förderungsreduktion im Jahr 2011 vollständig finanziert, weil die Erweiterung und Aufwertung des Animationsfilms ein grundlegendes Anliegen von ASIFA AUSTRIA darstellt und die Qualität der Animation Avantgarde-Programme diese international bisher einzigartige Veröffentlichung rechtfertigt.

Darüber hinaus ist die Veröffentlichung einer DVD-Reihe mit historischen Filmprogrammen in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria in Vorbereitung (geplantes Erscheinungsjahr 2013), sowie eine DVD in Kooperation mit Webster University Vienna in Zusammenhang mit dem Symposium „Under the Radar“ angedacht.

## Studio

2011 investierte ASIFA AUSTRIA einen Teil des Budgets in die technische Ausstattung des Asifastudios: Ein grosser neuer I-Mac Computer (27“ 3,4 GHz Intel Core i7 - 4GB/1TB/SDDL/AMD Radeon HD 6970M Grafikproz. mit 2GB num Key, aufgerüstet auf 12GB Speicher), ausgestattet mit hochwertiger Software wie etwa Final Cut Pro oder Logic Studio 9, bietet jetzt einen leistungsstarken Arbeitsplatz für Schnitt und Vertonung; ein weiterer I-Mac in Kombination mit der Profi-Kamera Canon Eos 60D, der Animationssoftware Dragon und dem grossen Krass-Tricktisch eine potente Einzelbild-Aufnahme-Unit.

Momentan werden mit diesen Geräten gerade zwei neue Filme von Dextro und ein neuer Film von Barbara Wilding hergestellt.

## Mitglieder

Als neue Mitglieder konnte ASIFA AUSTRIA im Jahr 2011 Dextro, Ingrid Gaier und Adnan Popovic begrüssen.